

## De Wettlauf

De Frittken, düsse Diusedstrick,  
Klamuise manche Streuche sick  
Met suin'n Kaniuten t'recht.  
Den Aulen was dat garnich recht,  
Un faken kreig de Pappe  
Den Häselstock van'n Schappe.

Un seo auk eunes Dages mol  
Deu Frittken wi'er, wat heu nich soll.  
De Pappe ärger sick un schull:  
,Niu es de Mote öbber vull!'«  
Un iuse leuwe Pappe  
Kreig sick den Stock van'n Schappe.

Doch dor was Frittken garnich vür,  
Heu flitze schwanke iut der Dür  
Un schmeit in'n Nacken suinen Kopp,  
De Deel herunner in'n Galopp;  
Un biuten was heu knappe,  
Do braske achterher de Pappe.

Dor upp'n Hove was en Duik,  
Un iuse Frittken leup seogluik  
Dor üm den Duik teo'r Hälfte rund  
Un öhne tiegenöver stund  
Met suinen Stock de Pappe:  
,No teuf, wenn eck dui schnappe!"

O Kinners, gaf dat eune Jagd  
Dor üm den Duik! Met oller Macht  
De Aule achter Frittken her,  
Doch eohne, dat heu'n inhalt her,  
Denn jümmer dür de Lappen  
Geng Frittken suinen Pappen.

Teoleste öbber gingt nich mahr,  
De Aule keune Luft mahr har;  
Seo bleif heu denn teoleste stohn,  
Dat heu sick mol verpiusten konn,  
Denn unwuis schweite, jappe,  
No düssen Wettlauf iuse Pappe.

Un Frittken tiegenöver stond,  
De Duik was twisken ührer Front.  
De Frittken was nau frisk teo Meo'  
Un no'ner Wuile reup heu'n teo,  
Wobui heu in de Hänne klappe:  
,No, wi wui nau mol, Pappe?"

Johann Willer

## Der Wettlauf

Der Fritzchen, dieser Tausendsasser,  
Denkt sich manche Streiche aus  
Mit seinen Kumpanen.  
Dem Alten war das gar nicht recht,  
Und häufig holt der Papa  
Den Haselstock vom Schrank.

Und so auch eines Tages mal  
Der Fritzchen tut, was er nicht soll.  
Der Papa ärgert sich und schimpft:  
"Nun ist das Maß aber voll!"  
Und unser lieber Papa  
Holt sich den Stock vom Schrank.

Doch dafür war Fritzchen gar nicht,  
Er flitzte schnell aus der Tür  
Und schmiss seinen Kopf in den Nacken,  
Die Diele runter im Galopp;  
Und als er gerade draußen war,  
Tobte der Papa hinterher.

Da auf dem Hof war ein Teich,  
Und unser Fritzchen lief sogleich  
Da um den Teich zur Hälfte rum  
Und ihm gegenüber stand  
Mit seinem Stock der Papa:  
"Na warte, wenn ich dich schnappe!"

Oh Kinder, gab das eine Jagd  
Da um den Teich! Mit aller Macht  
Der Alte hinter Fritzchen her,  
Doch ohne, dass er ihn einholte,  
Denn immer durch die Lappen  
Ging Fritzchen seinem Papa.

Zuletzt aber ging es nicht mehr,  
Der Alte hatte keine Luft mehr;  
So blieb er denn zuletzt stehen,  
Damit er sich mal verpusten konnte,  
Denn maßlos schwitzte, japse,  
Nach diesem Wettlauf unser Papa.

Und Fritzchen gegenüber stand,  
Der Teich war zwischen ihrer Front.  
Dem Fritzchen war noch frisch zumute  
Und nach einer Weile rief er ihm zu,  
Wobei er in die Hände klatschte:  
"Na, wollen wir noch mal, Papa?"